

Reisebericht Januar 2019

Von: Daniela Pigulla

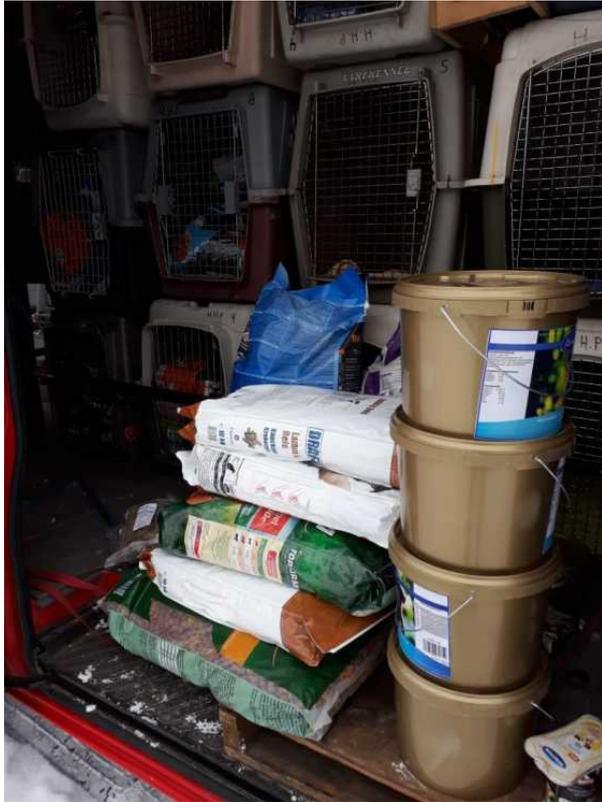
Und dann kam er, der gefürchtete Satz: "Wenn du deinen Reisebericht schreibst, ..." Einen Reisebericht schreiben? Wo doch schon viele Beifahrer vor mir geschildert haben, was es über die Tierheime und den Ablauf der Fahrt zu berichten gibt? Was soll ich denn da bloß schreiben?

Aber vielleicht von Anfang an. Nachdem ich schon einige Jahre für unseren kleinen Verein „Hundehilfe über Grenzen“ auch als Pflegestelle tätig bin und so mancher meiner Pflegis über die HHP aus Polen zu mir gekommen ist, entstand natürlich der Wunsch sich die Tierheime, aus denen diese Hunde stammen, auch einmal selbst anzusehen. Jetzt war es endlich soweit und die Januar-Fahrt sollte ich zusammen mit Marina machen.

Am Donnerstag ging es früh mit einem vollgepackten Auto aus dem Münsterland Richtung Hamburg. Schnell die mitgebrachten Spenden in den roten Bus umgeladen (in dem sich schon viele andere Spenden befunden haben) und Richtung Polen gestartet.



Wer regelmäßig die Reiseberichte liest, weiß ja, wie der Ablauf so ist. Da war unsere Tour keine Ausnahme. Einzig das Navi hat uns im Stich gelassen, aber mit Marinas Ortskenntnissen, einer Karte und zur Not mit Unterstützung des Smartphones sind wir an allen Zielen gut angekommen. Schon auf der Hinfahrt haben wir uns mit einer privaten Tierschützerin getroffen und ihr viele Spenden übergeben können. Und natürlich sind auch die Tierheime in Belchatow und P.T. nicht leer ausgegangen.



Auf die übliche Beschreibung der Tierheime möchte ich an dieser Stelle verzichten, darüber wurde schon viel geschrieben. Wer die Berichte und Videos gesehen hat, hat eine gute Vorstellung davon, wie es in den beiden Tierheimen aussieht und was dort los ist. Einzige Überraschung für mich war die Größe und Weitläufigkeit vom Tierheim in P.T., diese wird auf den Videos nicht so deutlich, da immer nur ein Teilbereich zu sehen ist. Beide Tierheime waren leider sehr voll, P.T. mit etwas über 200 Hunden noch fast „im Rahmen“, Belchatow mit 270 Hunden absolut überfüllt.

Auch wenn es natürlich so einige Sachen in den Tierheimen zu verbessern gäbe, merkt man deutlich, dass im Rahmen der Möglichkeiten viel dafür getan wird, um die Situation für Hund und Mensch angenehmer zu machen. Ob die getroffenen Maßnahmen immer optimal sind, darüber kann man natürlich streiten. Der Tierheimleiter von Belchatow hat uns am Donnerstag Abend noch viele Bilder gezeigt, auf denen bauliche Maßnahmen dokumentiert wurden. Es hat sich bereits viel verändert und natürlich gibt es auch noch weitere Pläne.

Unheimlich gefreut hat es mich, dass ich in Belchatow an der Wand im Eingangsbereich unter den Bildern von ehemaligen Insassen auch zwei meiner ehemaligen Pflegehunde entdecken konnte. :-) Hier hängen 001933 (jetzt Buddy) und 007352 (jetzt Dobby). Und auf einer großen Fotocollage auf der anderen Seite konnte ich noch 445150 (jetzt Max) entdecken.

Nach viel zu wenig Zeit, ging es dann auch schon wieder auf den Heimweg. Unser Transporter war voll beladen mit 24 Hunden. Unsere größte Mitfahrerin Domi stieg am ersten Haltepunkt bereits wieder aus. Gott sei Dank mussten wir so die riesige Box mit Hund nur einmal aus dem Bus wuchten. ;-) Auch alle anderen Hunde haben wir sicher an die Übernehmer übergeben. Drei von ihnen (01106, 002738 für das Tierheim Bielefeld und 005531 für die Fellgesichter in Not) sind mit mir noch ein Stück weiter gefahren. Ich freue mich sehr, dass alle drei jetzt schon ihr neues Zuhause gefunden haben!





Und auch, dass von den von uns angesehenen Hunden schon einige im Februar mit ausreisen dürfen, ist einfach toll! Es ist schon etwas besonderes, wenn man sie noch vor Ort kennen gelernt hat.

Mein Fazit von der Fahrt: Es ist anstrengend, man hat viel zu wenig Zeit und es ist sehr schwer so viele tolle Hunde zurücklassen zu müssen. Aber auch schön, dass man dabei helfen kann, für einige von ihnen den Start in ein neues Leben zu schaffen. Für mich steht auf jeden Fall fest, ich werde wieder fahren! Und vielleicht klappt es dann ja auch mit meinem insgeheimen Wunsch, einen Hund auf der Rückfahrt zu begleiten, der mein Pflegehund wird.

